

## KURZ NOTIERT

## Pax-Christi-Jahresversammlung in Düren

**Düren.** Rund 40 Personen aus dem ganzen Bistum Aachen waren Mitte September nach Düren zur Jahresversammlung von Pax Christi gekommen. Im Papst-Johannes-Haus wurden unter anderem drängende Fragen der Gegenwart und die Position des Verbandes dazu diskutiert. Referent Stefan Leibold aus Münster suchte eine Antwort auf die Frage, welche Alternativen es in der Wirtschaft zum heute praktizierten Kapitalismus gebe.

Es schloss sich ein Gang durch Düren an auf den Spuren des Wirkens von Mitgliedern der örtlichen Pax-Christi-Gruppe. Ludger Dowe berichtete an „Stolpersteinen“ Interessantes von den einst hier lebenden Juden. Am Denkmal für die 1944 angezündete Synagoge vorbei ging es zur Rückriem-Stele an der Schützenstraße, wo Dowe an die Synagoge, eine kleine Schule und ihren Lehrer erinnerte.

Foto: Pax Christi



Eine spirituelle Zeit gestaltete dort Manfred Esmajor, einst Kaplan in Düren, mit einem Vergleich zwischen dem vielfach gebrochenen Stein der Stele und den Brüchen im Menschen und im menschlichen Miteinander.

Zurück Im Papst-Johannes-Haus, berichteten die Friedensdienstleistenden von ihren Einsätzen. Das Thema Flüchtlinge – bei der Planung noch nicht brisant – konnte bei der Tagung nicht ausgeklammert werden: In vielen Einzelgesprächen wurden Erfahrungen über die unterschiedlichen Bemühungen der und in den Kommunen ausgetauscht.